

# Ich will nicht viel

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 27.01.2026

---



Ich will nur das, was jeder lebendige Organismus auf diesem Planeten selbstverständlich besitzt, ohne Antrag, ohne Genehmigung, ohne Stempel: das Recht, sein eigenes Leben zu führen, nach eigenem Maß, nach eigener Vernunft und nach eigener Verantwortung. Ich will, dass der Mensch endlich aufhört, sich wie ein verwaltetes Objekt zu behandeln, während jedes Tier und jedes Insekt instinktiv weiß, dass es lebt, um zu leben, und nicht, um kontrolliert zu werden.

Ich will, dass jeder Mensch das unveräußerliche Geburtsrecht hat, die Ressourcen der Erde zu nutzen, nicht als Lehnsgut einer Obrigkeit, sondern als Teil eines natürlichen Kreislaufs, der älter ist als jede Flagge, jedes Parlament und jede Ideologie. Die Erde gehört nicht Institutionen, sie gehört dem Leben selbst, und wer das bestreitet, erklärt Besitz, Macht und Gewalt zur höheren Wahrheit als Existenz.

Ich will, dass jeder Mensch das Recht hat, Boden zu nutzen und zu bewohnen, solange er lebt, ohne dass dieses Recht durch Steuern, Abgaben, Schuldenkonstrukte oder juristische Kunstgriffe entzogen wird. Niemand sollte gezwungen sein, sein Leben lang Miete an ein System zu zahlen, das nichts erschaffen hat, außer Regeln, um sich selbst zu erhalten. Eigentum darf kein Instrument der Erpressung sein, sondern muss Ausdruck von Selbstbestimmung bleiben.

Ich will, dass Regierungen sich aus unseren Familien heraushalten, aus unserer Ernährung, aus unserer Gesundheit, aus unserer Bildung und aus unserer Lebensgestaltung. Nicht, weil Ordnung schlecht wäre, sondern weil Zwang immer dort beginnt, wo Vertrauen endet. Ein System, das dem Menschen nicht zutraut, über seinen eigenen Körper, seinen Geist und seine Kinder zu entscheiden, hat jede moralische Legitimation verloren.

Ich will, dass Bildung wieder Erkenntnis bedeutet und nicht Dressur, dass Gesundheit Heilung meint und nicht Verwaltung von Symptomen, und dass Ernährung nicht länger ein Industriegut ist, das Profite maximiert, während es Körper zerstört. Der Mensch ist kein Produktionsfaktor und kein Kostenpunkt, sondern ein fühlendes, denkendes Wesen mit Würde, auch dann, wenn er sich nicht normgerecht verhält.

Ich will, dass Freiheit nicht länger ein Wort ist, das man feiert, während man sie im Alltag systematisch stranguliert. Freiheit ist kein Privileg, das verliehen wird, sondern ein Zustand, der respektiert werden muss. Wer Freiheit reguliert, hat sie bereits abgeschafft und ersetzt sie durch ein freundlicher verpacktes Gefängnis.

Ich will keine perfekte Welt. Ich will nur eine ehrliche. Eine, in der der Mensch nicht permanent gegen Systeme kämpfen muss, um einfach nur Mensch sein zu dürfen. Eine, in der Verantwortung freiwillig getragen wird, weil sie aus Freiheit entsteht, und nicht aus Angst vor Strafe. Alles andere ist keine Zivilisation, sondern eine technisch aufgerüstete Form der Leibeigenschaft.

Wir können diese Welt gestalten, wenn wir es wirklich wollen, doch dafür müssen wir den Mut aufbringen, das Alte loszulassen – die falschen Sicherheiten, die erlernte Unterwerfung und die bequemen Lügen, an denen wir uns festhalten, obwohl sie uns längst die Luft zum Atmen nehmen.